

Hans-Jürgen Malchow

Die Hansestadt Hamburg bildet den Mittelpunkt des fotografischen Schaffens von Hans-Jürgen Malchow. *Von Julia Ehle*



Profil

Das Steckepferd von Hans-Jürgen Malchow ist die Architektur- und Städtefotografie. Wann immer es seine Tätigkeit als IT-Manager zulässt, widmet sich der begeisterte Fotograf und gebürtige Hamburger daher seinem Hobby. Mittlerweile ist die Kamera auch auf Geschäftsreisen immer dabei – seine Lieblingsmotive stammen jedoch aus seiner Heimatstadt Hamburg.



Eyecatcher: Mithilfe der „Color Key“-Technik hebt Malchow bildwichtige Details hervor.

■ ■ ■ Ob Hamburger Hafen, St. Michaelis oder die immer noch im Bau befindliche Elbphilharmonie – die Wahrzeichen Hamburgs hatte der Fotograf Hans-Jürgen Malchow natürlich alle schon vor seiner Linse. An seinen bevorzugten Motiven in Hamburg fasziniert ihn vor allem die Nähe zum Wasser: „Spiegelungen im Wasser, Lampen, Schiffe und der Himmel sind meine Lieblingsmotive“.

Das Fotografieren selbst betrachtet der „Hamburger Jung“ – Malchow ist hier geboren und aufgewachsen – vor allem als Ausgleich zum Job. Denn seine Arbeit als IT-Manager ist mit ein Grund dafür, weshalb sich in seinem Portfolio vor allem Architektur- und Städte-Aufnahmen und insbesondere auch eine Vielzahl an Nachtaufnahmen finden: „Hierdurch bin ich zeitlich nicht eingeschränkt, sondern kann meinem Hobby auch nachts oder in anderen Städten nachgehen.“

Um seine Motive optimal zur Geltung zu bringen, nutzt Malchow „DRI“ (Dynamik Range Increase) – eine Bildbearbeitungstechnik, bei der mehrere Aufnahmen einer Belichtungsreihe zu einem Einzelbild zusammengesetzt werden. Der Vorteil: Im Ausgangsmaterial eventuell vorhandene Unterbelichtungen oder Überstrahlungen lassen sich durch die Bildbearbeitung elegant korrigieren. Gleichzeitig kommen nächtliche Lichter und deren Spiegelungen – wie im Fall des beleuchteten Hamburger Hafens – besonders gut zur Geltung.

Eine weitere, von Malchow favorisierte Bildbearbeitungstechnik ist „Color Key“.

Ausrüstung

Die Ausrüstung des Fotografen besteht aus den SLR-Modellen Nikon D3, Nikon D2Xs und Nikon D200. Gelegentlich kommt auch eine Canon PowerShot G11 zum Einsatz. Als Objektiv nutzt der Fotograf das Nikon-Festbrennweiten AF Nikkor 50 mm 1:1,4D und AF-S Micro Nikkor 105 mm 1:2,8G, dazu Nikons Ultraweitwinkel VR AF-S Nikkor 14-24 mm 1:2,8G ED und die Nikon-Zooms AF-S Nikkor 28-70 mm 1:2,8 ED, AF Nikkor 80-200 mm 1:2,8 D ED sowie F Nikkor 80-400 mm 1:4,5-5,6D ED VR.



Nächtliches Schauspiel: Ein Containerschiff beim Löschen der Ladung.



Himmelsleiter: Die Treppen des als „Dockland“ bekannten Bürogebäudes am Hamburger Hafenrand scheinen direkt in den Himmel zu führen, enden aber – ganz irdisch – auf einer Aussichtsplattform.



„Spiegelungen im Wasser, Lampen, Schiffe und der Himmel sind meine bevorzugten Motive.“

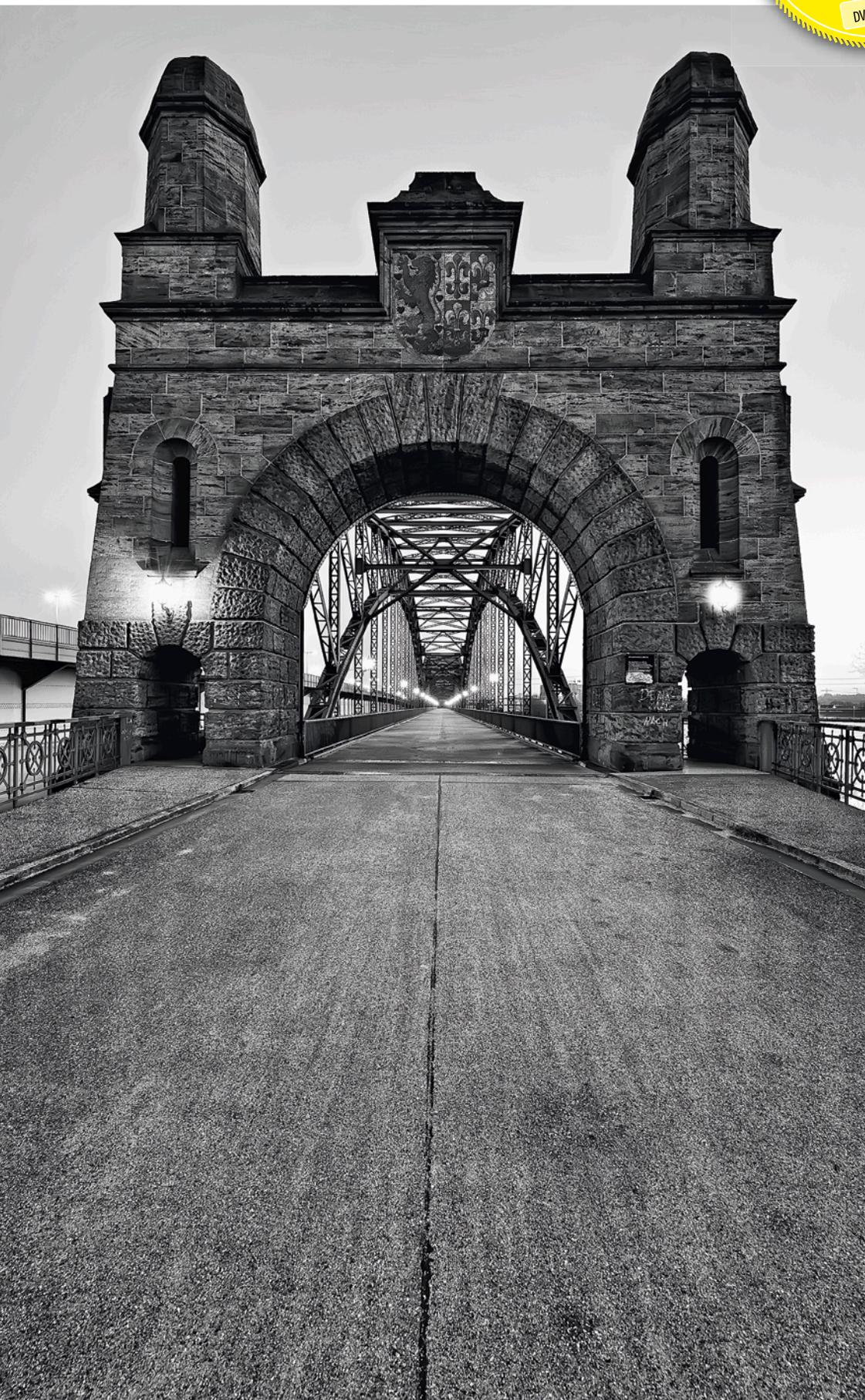


Beeindruckendes Lichtspiel: Die Technik des „Dynamic Range Increase“ eignet sich speziell für Nachtaufnahmen, da sich hierdurch besonders ausgewogene Lichtstimmungen erzeugen lassen.

**Exklusiv
auf Ihrer DVD**

Weitere Bilder
von Hans-Jürgen
Malchow

DVD Seite **17**



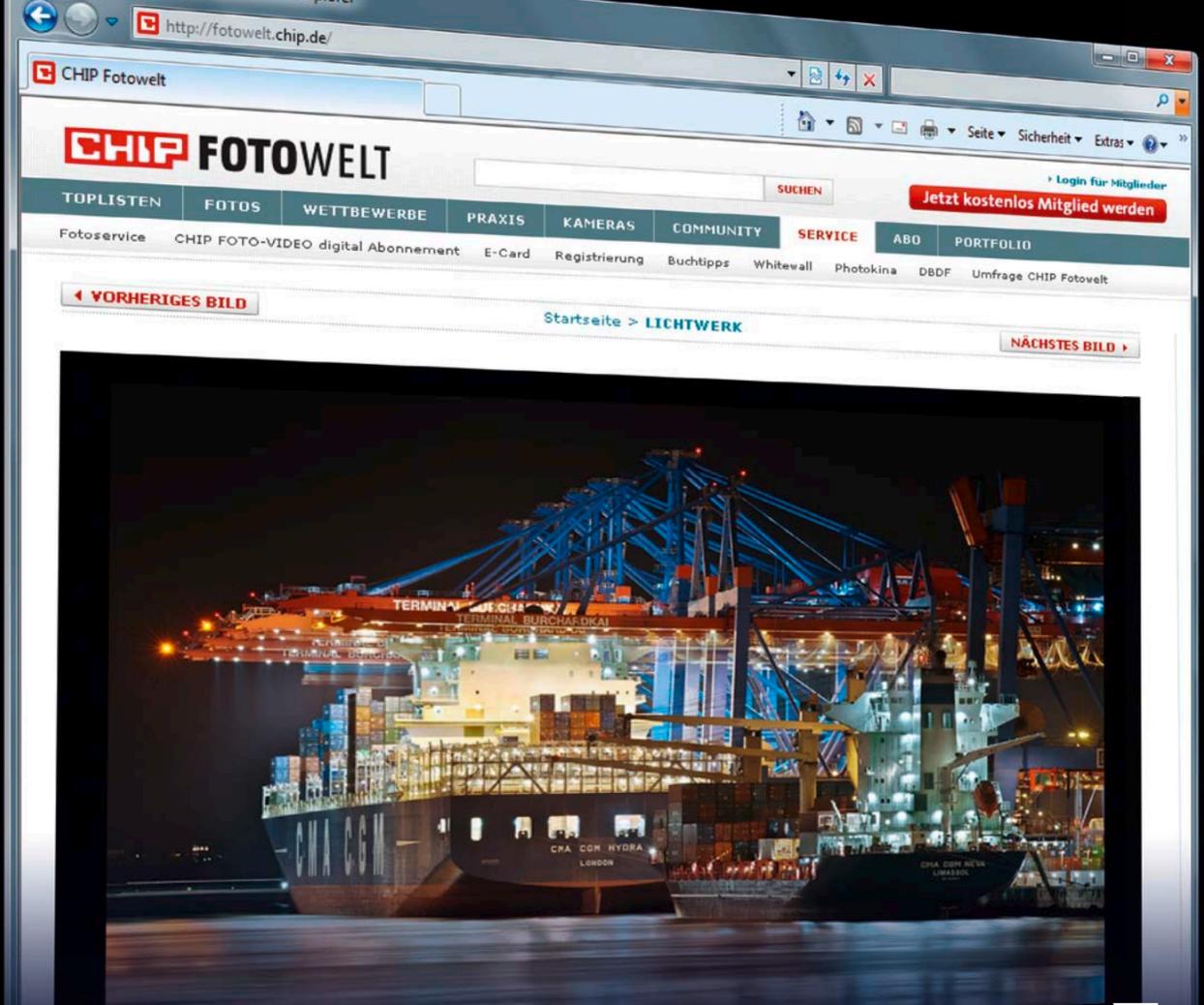
„Fotos begleiten
uns und zeigen
die Entwicklung
von Personen und
Orten.“

Dabei wandelt der Fotograf ursprünglich in Farbe aufgenommene Bilder in Schwarzweiß um, wobei aber einzelne, zuvor mithilfe von Ebenenmasken geschützte Bilddetails von der Umwandlung ausgenommen werden. Die verbleibenden farbigen Bildanteile werden so zum auffälligen Eyecatcher. Ein Beispiel hierfür ist Malchows Bilderserie „New York“, bei welcher er typisch US-amerikanische Insignien wie die Nationalflagge „Stars and Stripes“, „Yellow Cab“-Taxis sowie Schilder der Fast-Food-Kette „McDonald's“ als farbigen Blickfang inszeniert.

Um bei seinen Motiven stets über eine möglichst hohe Bildqualität und damit die ideale Ausgangsbasis für Retuschen zu verfügen, setzt der Fotograf auf ein hochwertiges Equipment. „Der Einsatz von Profi-Objektiven bedeutet auch: kaum Farbfehler, extreme Schärfe, eine hohe Lichtstärke und daraus resultierend kürzere Belichtungszeiten. Seit ich diese Objektive verwende, hat sich mein nachträglicher Bearbeitungsaufwand erheblich reduziert“, so Malchow.

Trotz aller Technik steht im Mittelpunkt von Malchows Aufnahmen stets die porträtierte Stadt mit den für sie charakteristischen architektonischen Besonderheiten wie Häfen, Straßenfluchten oder Brücken. Gerade in Hamburg dokumentiert er deren Veränderungen in regelmäßigen Aufnahmezyklen. Denn: „Fotos begleiten uns und zeigen uns die Entwicklung, nicht nur von Personen, sondern auch von Orten. Damit gewährt uns die Fotografie die einmalige Möglichkeit, zurückzuschauen und Veränderungen sichtbar werden zu lassen“.

***Reduktion:** Die Umwandlung dieser Aufnahme in Schwarzweiß lässt die unterschiedlichen, im Motiv vorhandenen Strukturen besonders deutlich hervortreten.*



CHIP Fotowelt

► Die besten Bilder ► Die besten Fotografen ► Wettbewerbe



Julia Ehle
Redakteurin
CHIP FOTO-VIDEO

■■■ Inspirationen sind etwas Wunderbares – vor- ausgesetzt, man hat welche. Doch nicht immer kann man beim Fotografieren darauf warten, dass einen „die Muse küsst“. Welche Inspirationsquellen dem Fotografen dann zur Verfügung stehen, ist nur eines von vielen Themen, die regelmäßig im Forum der CHIP FOTOWELT diskutiert werden. Aber auch bei Fragen zu Kameramodellen, Objektiven oder Zubehör lohnt es sich, dort vorbeizuschauen. Und wer jetzt noch auf der Suche nach einer Inspirationsquelle ist: Auf der CHIP FOTOWELT finden Sie auch viele tolle Bildideen!

So kommen auch Ihre Bilder ins Heft

- 1 Die Basics** sollten natürlich stimmen: Ein schiefer Horizont geht ebenso wenig wie ein tot geblitzter Vordergrund. Auch der übertriebene Einsatz der Bildbearbeitung oder ausgefallene Rahmungen minimieren die Wahrscheinlichkeit, im Heft abgedruckt zu werden. Dagegen ist bei der Auswahl des richtigen Motivs Vielfalt ausdrücklich erwünscht: Klassische Themen haben hier ebenso Chancen wie ganz neue Motivideen.
- 2 Megapixel:** Um ein Bild professionell in einem Magazin zu veröffentlichen, wird im Gegensatz zum Medium Internet eine wesentlich höhere Auflösung benötigt. Daher erhöhen sich Ihre Chancen, wenn Sie Ihre Bilder stets in deren Maximalauflösung hochladen. Beachten Sie aber: Mithilfe von Bildbearbeitungsprogrammen hochskalierte Motive enthalten oftmals Fragmentierungen und sind deshalb ungeeignet.
- 3 Bildbeschreibung:** Natürlich ist es wichtig, dass ein Bild auch ohne große Worte wirkt. Trotzdem trägt eine möglichst ausführliche Bildbeschreibung dazu bei, die Chance für einen Abdruck im Heft deutlich zu erhöhen. Denn uns interessiert Ihre ganz persönliche Geschichte hinter dem Bild: Wann und wo ist es entstanden? Welchen besonderen Augenblick hält es fest? Welches Equipment wurde für die Aufnahme genutzt?

Jetzt mitmachen!

Wettbewerb zum Thema „Unheimliche Gestalten“

<http://fotowelt.chip.de/wettbewerb>

Zu Halloween oder auch bei Faschingsbeginn sind sie unterwegs: „Unheimliche Gestalten“, die uns gruselige Schauer über den Rücken jagen. Aber auch inszenierte Motive oder solche aus der Gothic-Subkultur sind hier gefragt.



Die CHIP FOTOWELT COMMUNITY für ambitionierte Fotografen